

Schlamm abgelegt, das ist sehr verschieden, je nach der Species. Die Eier des Malaria-Mosquitos treiben ausschliesslich auf der Oberfläche des Wassers; alle Eier schlüpfen binnen weniger Stunden, die jungen Larven nähren sich von Pflanzenpartikelchen und gehen nach Verlauf von je einigen Minuten an die Oberfläche um durch ihren in der Nähe des Schwänzchens gelegenen Siphon Luft einzuatmen. Binnen weniger Tage erfolgt die Verwandlung zur Puppe, die ein buckeliges Ansehen hat. Nach 2—3 Tagen schlüpft das Imago aus, welches die Puppenhaut als Boot benutzt so lange bis die Flügel ausgebildet sind. Der männliche Mosquito surrt weder noch sticht er; das Blut des Menschen oder höherer Tiere scheint zur Produktion der Eier notwendig zu sein. Die Lebensdauer wird ca. 5 Wochen betragen, aber die ♂ sterben gewöhnlich nach erfolgter Eiablage.

Es gibt Culiciden, die sich im Winter in Kellern, Höhlen und anderen geschützten Orten aufhalten und im Frühjahr aus ihrem Versteck hervorkommen um die Eier für die erste Brut zu legen. Andere bringen den Winter im Larvenstadium zu und verwandeln sich nach Auftauen des Eises zur Puppe; wieder andere überwintern als Eier im weichen Schlamm wo sie brüten und schlüpfen nicht eher als bis das Wetter sehr schön warm ist und genügend Wasser vorhanden das ihrem Larven- und Puppenleben eine Existenz bietet. Als Regel mag gelten, dass das fertige Insekt sich nicht weit von dem Wassertümpel entfernt, in dem es geboren wurde; Anopheles der Träger der Malaria, mag eine Meile weit fliegen, andere Arten schwärmen im Umkreis von 30—40 Meilen, der gewöhnliche Haus-Mosquito wird meist ganz in der Nähe seines Stammortes gefunden.

Einer der wichtigsten Verbündeten in der Vertilgung der Mosquito-Brut sind die Fische; jede Art, die tierische Nahrung liebt, verzehrt die Larven, doch sind Fische meist nur in tieferen Gewässern zu finden.

In kleinen Tümpeln treten an ihre Stelle als Feinde des Mosquitos die Larven anderer Wasserinsekten, Dytiscus und Hydrophilus. Eine Hydrophilus-Larve wird wöchentlich schon ca. 100 Culiciden-Larven fressen. Auch Odonaten sind nützlich, erstens verfolgen ihre Larven die der Mosquitos und zweitens die Imagos der fertigen Culiciden in der Luft. Als weitere Feinde sind zu nennen Crustaceen und Agamermis culicis, der im Darmtraktus von Culex sollicitans parasitisch lebt. Wie ich mich erinnere irgendwo gelesen zu haben, war dieser Parasit ein-

mal in einem der nordamerikanischen Staaten so häufig, dass 80% der untersuchten Culex mit ihm behaftet waren und zwar wird das Abdomen der ♂ damit so angefüllt, dass für die Entwicklung der Eier kein Raum übrig bleibt.

(Schluss folgt)

Anfrage.

Meine Sammlung ist bedroht durch Schimmel, er setzt sich meist an den Fühlern an. Die Falter sind in Kästen welche Falz und Nut schliessen, mit Glasdeckel untergebracht, als einziges antiseptisches Mittel verwende ich Naphtalin. Die Wohnung, respektive das Zimmer ist sehr gross und trocken; gegenwärtig sind die Türen des Schrankes offen, damit die trockene (heisse) Luft leichter Zutritt zu den Kästen findet.

Kann man auch einzelne Exemplare reinigen? Wie? Der Thorax und Kopf eines «Papilio buddha» sind gänzlich überzogen.

Um Beantwortung meiner Frage in der nächsten Nummer unserer Zeitschrift ersucht dringend

Ein Abonnent.

Bitte!

Welches geschätzte Mitglied könnte dem Gefertigten über nachstehendes selbst gemachte Erfahrungen oder wenigstens verlässliche Mitteilungen gütigst zukommen lassen.

1. Wo legt *Psylliodes attenuata* die Eier ab, und wo sind dessen Larven zu finden.

2. Wo und in welchem Entwicklungsstadium überwintern nachstehende Wanzenarten: *Calocoris fulvomaculatus*, *Adelphocoris lineolatus* (chenopodii), *Lygus spinolae*, *Lygus campestris*, *Oncognathus biotatus* und *Liocoris tripustulatus*.

Wo sind die Eier dieser Arten zu finden.

3. Wurde bei *Aphis humuli* noch nicht beobachtet, dass im Frühjahr (auf Hopfen) zuerst geflügelte Tiere auftreten, und welches Buch gibt über die Lebensweise der Aphiden überhaupt dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechende kurz gefasste und leicht verständliche Aufschlüsse.

Für jede gütige Mitteilung sage im vorhinein besten Dank.

Franz Remisch, k. k. Steueramtsbeamter i. Saaz (Böhmen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Anfrage. 77](#)